

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 293.

Dienstag den 19. October.

1852.

Morgen Mittwoch den 20. October a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputationen zum Finanz- und Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, eine Eingabe hiesiger Bürger wegen Verlegung der äußeren Thore betreffend.
2) Gutachten der Finanzdeputation, die Verlängerung des mit Herrn Polz über den Leipziger Anzeiger abgeschlossenen Pachtcontractes betreffend.
3) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
a) das künftig bei Prüfung der Aufnahmegesuche in die Freischulen einzuschlagende Verfahren;
b) die Errichtung zweier Parallelclassen, die Pensionirung des Herrn Mag. Kothe und die Erhöhung des Gehalts einiger Fachlehrer an der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Freischule;
c) mehrere Schul- und Stiftungsrechnungen;
d) den Verkauf einer, dem Johannis-hospital gehörigen, im Naunhofer Walde gelegenen Wiese.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen zweiten Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der unterm 15. December 1851 erlassenen allerhöchsten Verordnung wird der diesjährige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer nach einem vollen Jahresbetrage, einschließlich eines halben Jahresbetrages als Zuschlag
am 15. October d. J.

fällig, es ist jedoch nachgelassen, den außerordentlichen Zuschlag erst vier Wochen später und längstens den 15. November d. J. abzuführen.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefodert, ihre Steuerbeiträge auf gedachten Termin nebst den städtischen Schoss- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, am 11. October 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium hat zu Ostern 1853 in der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Freischule achtzehn Stellen abgehender Schüler und Schülerinnen wieder zu besetzen.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die gedachten Stellen nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montag den 18. und Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr

in dem bisherigen Gebäude der Rath'sfreischule in der Schulgasse, eine Treppe hoch, persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1853 erfüllen werden und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Leipzig, den 11. October 1852.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Der 19. October 1813.

Ueber die Ereignisse dieses ewig denkwürdigen Tages, an welchem die Stadt Leipzig von den siegreichen Verbündeten besetzt wurde, werden in Schriften immer noch einige Irrthümer wiederholt, die einer Berichtigung bedürfen, bevor alle Augenzeugen aus dem Leben geschieden sind. Einsender dieses hält sich, da er einen der Beobachtung sehr günstigen Standpunct an diesem Tage einnahm und des Einzelnen, was er gesehen, mit Lebhaftigkeit sich noch erinnert, für berufen, eine kleine Beistuer zu diesem Behufe über das, was am innern Grimma'schen Thore vorfiel, um so mehr hier niederzulegen, da das treffliche Buch des Dr. Gross über diese Partis kurz hinweggeht und hinweggehen mußte, weil der Verf. an

diesem Tage mehre Stunden als Abgeordneter des Rath's sich außerhalb der Stadt befand. Zuerst darf man von einer Erstürmung der Stadt auf dieser Seite nur reden, sofern die Grimma'sche Vorstadt gemeint ist; denn das Eindringen der Truppen, welche sich bis zum Grimma'schen Thore hindurch gekämpft hatten, in die innere Stadt war nur eine mit Vorsicht bewirkte Besetzung des wehrlosen Platzes. Indes schienen Anstalten getroffen zu sein, das Grimma'sche Thore zu vertheidigen, denn es waren in die Pfosten des inneren Thores Schießlöcher geschnitten und dahinter auf der Grimma'schen Straße ein Bataillon badenscher Jäger aufgestellt. Aber es kam dort zu keinem Flintenschusse. Durch eine mir unbekannt gebliebene Gewalt (vielleicht durch eine Kanonenkugel, die aber wohl nicht auf die Thorpfosten, sondern auf das starke Eisenwerk ge-